



September 2023

Liebe Unterstützer*innen, Freund*innen, Berliner*innen und Queers!

So, dieser Sommer wäre geschafft, und unsere 2. Queeren Kunst- und Kulturtage waren ein voller Erfolg: Mehr Publikum als letztes Jahr, noch diversere Künstler*innen auf der Bühne, noch mehr Stände queerer Händler*innen.

Vollgepumpt mit Sonne und queervollen Begegnungen machen wir im September mit spannenden Projekten weiter: Derzeit stellt die Berliner Fotografin Dorothea Tuch in den Galerieräumen von PINK.ART ihre aufregende Bilderserie „**Crossing**“ aus, unsere Lesereihe Q*LIT feierte den unveröffentlichten Roman „**Mauerpogo**“ von Sonja M. Schultz, und die Travestie für Deutschland startet in dieser Woche mit ihrem Podcast „Schminkespeck: Dick aufgetragen“, der den gesamten Herbst über den TV-Hit "Drag Race Germany" wöchentlich begleiten wird.

Leider wurde unser Gestaltungswahn getrübt von der traurigen Nachricht, dass **Ariane von Gottberg** verstorben ist. Im vergangenen Winter noch stellte die wichtige Malerin ihre Werke bei PINK.ART mit großem Erfolg aus – nun senden wir unser Beileid an ihre Hinterbliebenen.

Euer PINK.LIFE-Team



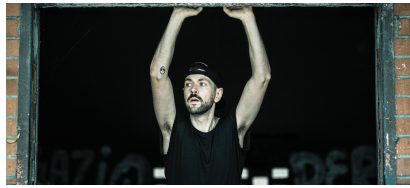
PINK.Podcasts



QueerBeats

Sebi spricht mit seinen queeren Gästen über den Soundtrack ihres Lebens.

Empfehlungen des Monats



Migati

Der Hamburger Waschbärpopper hat die Neue Deutsche Welle eingeläutet und widmet sich dem wichtigsten Thema des Berliner Sommers: *Cornern*.



Quiria

Pinkwashing nervt immer, vor und nach der Pride-Season. Aber gerade in diesem Jahr konnten wir in Echtzeit sehen, wer es ernst mit uns meint, nämlich kaum eine*r.

PINK.Pride



Schon für 3€ im Monat kannst du Mitglied im Förderkreis von PINKDOT werden. Neben dem Erhalt von queerer Kunst und Kultur locken viele Vorteile.

PINK.Veranstaltungen



Dorothea Tuch: CROSSING

Bis 3. Oktober bei PINK.ART.



Reina von der Wyk: überland

Vom 13. Oktober bis 19. November bei PINK.ART.



Inge Lütt liest aus "Singen ist ein bisschen wie Sterben"

Am 19. Oktober bei PINK.ART.

PINK.Ambassador



Jacky-Oh Weinhaus

Sie ist, das muss sie bei aller Bescheidenheit zugeben, eine Berliner Legende im Fummel. Umso mehr freuen wir uns, Jacky-Oh Weinhaus im Team zu begrüßen. Wie üblich musste sie sich unseren brennenden Fragen stellen.

Warum machst du bei PINK.LIFE mit?

Der Drang, die Zukunft queerer und freier zu gestalten hat mich Richtung PINK.LIFE getrieben.

In Deutschland fehlt es weiterhin an allen Ecken und Enden an queerer Präsenz - denn nur dadurch, dass wir aus der, von der Gesellschaft gebastelten Nische ausbrechen, schaffen wir es auch, dem Rest der Welt zu zeigen, dass queeres Leben keine sonderliche Ausnahmeerscheinung ist.

Kunst und Kultur tragen stets einen Aufklärungs-, ja fast Erziehungsauftrag in sich. Ob sie wollen oder nicht.

Und genau dort möchte ich mit meiner Arbeit bei PINK.LIFE anknüpfen. Nur wer weiß, was los ist, kann mehr Verständnis für das eigene Umfeld und etwaige neue oder fremde Dinge entwickeln. Aufklärung ist immer noch die beste Waffe gegen Hass. Mit Musik, Veranstaltungen und all den anderen abwechslungsreichen Schmankerln, mit denen diese Kulturplattform aufwartet, kann ich mich identifizieren und durch mein Wissen und meinen geistigen Glitzer bereichern.

Wie bist du zum Aktivismus und Entertainment gekommen?

Ich befürchte eher, daß sowohl Aktivismus als auch Entertainment zu mir gekommen sind und nicht umgekehrt.

Bewusst entschieden habe ich mich zunächst weder für das eine, noch für das andere.

Ums kurz zu machen:

Als ich 3 Jahre alt war, bin ich zum ersten Mal im Kleid gelandet. Karneval bot mir für dahin immer die Möglichkeit, so zu sein, wie ich mich fühlte: als Mädchen - oder zumindest nicht wie der bayrische Durchschnittsknabe, den die Gesellschaft von mir erwartet hatte. Was früher im Kindesalter unbewusste Spielerei war, wurde ab 2008, als ich in Berlin gelandet bin, mehr und mehr zur Sinnsuche nach meiner eigenen Identität. Ich durfte zum Glück irgendwann lernen, daß ich, so wie ich bin, großartig bin. Selbstzweifel, Zerstörungswut und Groll gegen die mich umgebende Gesellschaft konnte ich endlich in innere Ruhe und fast so etwas wie Weisheit wandeln.

Und eben diese Entwicklung möchte ich mit anderen verwirrten und ängstlichen jungen Queers teilen.

So nutze ich die unterschiedlichsten Bühnen, auf denen ich mich um Kopf und Kragen travestiere, für genau diese Zwecke: Menschen neue Chancen zu schenken, sich selbst zu finden oder eben andere Personen weniger zu hassen, mit mehr Achtsamkeit zu begegnen.

Weinhausens Fun Fact?

Ich werde auf Veranstaltungen immer noch als Conchita Wurst interviewt. Süß aber in Anbetracht der Situation, daß wir beiden uns seit Jahren optisch immer weiter von einander entfernen, ist dies ein weiteres Zeichen dafür, daß wir Queers deutlich mehr Fokus brauchen. Denn "der Mann im Kleid" ist eben nicht immer Olivia Jones oder Conchita Wurst.

Danke Jacky-Oh und wir freuen uns auf dich!

In unserem [Veranstaltungskalender](#) findet ihr queere Veranstaltungen, die wir als Team für euch kuratieren.

Tipps aus dem PINK.Team

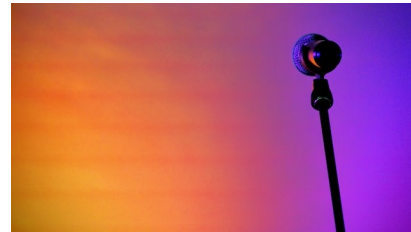
Die Lockdowns sind vorbei! Auch unser Team hat Hummeln im Hintern und sehnt sich nach Kunst und Kultur. Ab sofort geben wir euch unsere Tipps weiter und vielleicht trifft man sich ja? Passt auf euch und andere auf!



Theater

DRAG. GLAM. BERLIN.

Die neue Revue von Johannes Kram mit u.a. Jade Pearl Baker.



Musik

LIN

Die erste Solo-Tour der queeren Multiinstrumentalistin.



Museum

lieben. kämpfen. tanzen. - 50 Jahre Sonntags-Club

Im Schwulen Museum.



Streaming ohne Abo

Loving Her

2. Staffel der lesbischen Miniserie übers Daten.

Q*INO-Tipps



ELEFANT

Im Kino: Das Kinodebüt von Kamil Krawczyk entführt ins polnische Tatra-Gebirge, wo ein junger Landwirt sein queeres Begehren entdeckt.



LUISE

Im Kino: Während des Ersten Weltkrieges versteckt eine deutsche Bäuerin im Elsass die geflüchtete Hélène, wo sie sich schnell näher kommen.



PASSAGES

Im Kino: Kultfilmer Ira Sachs



QUEER FILM FESTIVAL

7. bis 13. September: Das

zeigt Franz Rogowski und Ben Whishaw als Paar, deren Ehe an Adèle Exarchopoulos („Blau ist eine warme Farbe“) zerbricht.

Queerfilmfestival präsentiert eine ganze Woche lang die besten LGBTIQ+ Filme des Jahres in 16 Kinos und 12 Städten.

Wenn euch unsere Arbeit und vor allem die der Künstler*innen gefällt, dann lasst doch eine kleine Spende da. So können wir unsere Arbeit für die queere Kunst- und Kulturszene Berlins langfristig absichern.

Die Antworten zu euren Fragen findet ihr auf unserem [Blog](#).
Wir danken Euch und bleibt PINK!

PINKDOT gGmbH
GLS BANK
IBAN: DE61 4306 0967 1139 5790 00
BIC: GENODEM1GLS

Über Paypal:



Bildmaterial:

Banner und Grafiken: Tariq Alsaadi
Bilder Tipps: Unsplash
Q*ino: filmposter-archiv.de
Quiria undJacky-Oh Weinhaus:
Sven Serkis

PINK.LIFE ist ein Projekt der
PINKDOT gGmbH
Pappelallee 27
10437 Berlin
newsletter@pinkdot-life.de

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf PINK.LIFE angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2023 PINK.LIFE

Mauris commodo massa tortor, u [sit amet,consectetur adipiscing](#) Nunc fermentum neque quam, sodales eleifend elit imperdiet vitae. Aliquam id euismod nulla. Suspendisse imperdiet, sem et sollicitudin egestas, urna nunc auctor massa, vulputate pharetra mi odio nec tortor. Ut ultricies massa viverra quis.